

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2 monatlich 1 R. 47 Pf. 1 monatlich 8 Pf. excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalkthal.)

Fünftägiger Jahrgang.

Nr. 202.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 31. August

1881.

Politische Uebersicht.

Als vor den französischen Wahlen anlässlich des aufstehenden zeitigen Wahltermins das Gerücht ausgebreitet wurde, man besüchte die Resultate einer späteren Wahl, da in Tunis eine allgemeine Erhebung bevorstehe...

Die Kräfte von England hat sich neue Reichsheers erricht. Es sind dies der Marquis of Airedale, Carl of Devon, Lord Beauchamp und der Baronet Majoribanks, Constone und Taitton. — Das Kriegsgericht zur Untersuchung des Unterganges des „Oterel“ in der Wagbellstraße hat eine Sitzung gehabt, in welcher Depeschen über den Vorgang verlesen und der Commandant Richard Evans verurteilt wurde...

Das Resultat der Wahlen in Spanien liegt nunmehr vollständig vor. Gewählt sind 301 Ministerielle verschiedener Spaltung, 42 Conservativa, 300 Cretolen aus Cuba und Portorico, die bis auf 8 gleichfalls conservativ sind, 14 Demokraten Jorillaner, 12 Castellaner, 6 bursche Demokraten, 8 Ultramontane und 8 Vertreter der katholischen Union. Da die Cortes 421 Sitze zählen, so steht der Regierungsmajorität von rund 300 Stimmen eine Opposition im Gesamtumfang von rund 120 Stimmen gegenüber...

Das neue dänische Folkething tritt in die Zustufen des 1. 3. wegen seiner Stellung zur Budgetvorlage aufgelösten Folkethingen. Am Montag wurde ein von der Linken beantragtes Amendement, die von der Regierung und dem Landtag für unzulässig erklärte Fassung der Budgetvorlage doch noch wiederherzustellen, mit 71 gegen 21 Stimmen angenommen.

Wider alles Erwarten hat sich das Befinden des Präsi-

denten der Vereinigten Staaten merkwürdig gebessert, jedoch man, wenn dieser neue Zustand zwei oder drei Tage andauert, neue Hoffnungen schöpfen wird. Der Präsident befand sich Montag früh ebenso günstig als Sonntag, hatte gut geschlafen und mittlerer Nahrung zu sich genommen, welche der Magen ebenso wie die ihm eingeschliffenen Reizmittel zurüchrichtete. Der Geist des Patienten war vollkommen klar, die so verhängnisvolle Drüsenangewohnheit entleerte sich von selber und ver sprach eine merkliche Besserung. Nur das Fieber war etwas härter, als man erwartete, die Respiration etwas über dem Normalen, der Puls sichtlich stärker als Sonntag. Montag früh verlangte der Präsident etwas Milchweibad; es waren dies die ersten festen Nahrungsmittel seit vielen Tagen.

Deutsches Reich.

O Berlin, 29. Aug. Bekanntlich ist ein Gesetzentwurf betr. die Revision der Gewerbeordnung über den Gewerbebetrieb in Umherziehen in Bearbeitung; dem Vernehmen nach dürfte diese Vorlage eine sehr umfangreiche werden und ihre Vollendung noch längere Zeit ausziehen. Als Hauptzweck und Grundlinie des Entwurfes läßt sich die Absicht hinstellen, das sechste Gewerbe von der in der Regel empfindlichen und nachtheiligen Konkurrenz des durch mangelte Vorbereitungsbedingten Haushandels möglichst zu befreien. Diese Aufgabe zu erreichen ist um so schwieriger, als man das in der Gewerbeordnung aufgestellte Princip der Freizügigkeit nicht antastan will. Nach den Grundzügen der preussischen Steuer-gesetzgebung fällt der Wandelagerbetrieb unter den Begriff des Gewerbebetriebes im Umherziehen und ist hinsichtlich der Einkünfte dieses Wandelagerbetriebs schon ein ganz bestimmter Weg bestritten, der ebenfalls die Principien der Gewerbeordnung unverändert bestehen läßt. Unter dem 27. Febr. 1880 wurde das Gesetz betr. die Besteuerung des Wandelagerbetriebes verabschiedet, welches der preussische Landtag in seiner Session 1879/80 angenommen hatte; Preußen folgte hierin dem größten Theile der Bundesstaaten nach, die in den Jahren 1877—79 mit zum Theil prohibitiven Steuern gegen Wandelager vergegangen waren, nämlich Bayern, Hessen-Darmstadt, Mecklenburg-Schwerin, die sächsischen Herzogthümer, Schwarzburg-Sondershausen u. s. w. In dem bezüglichlichen preussischen Gesetze wurde zwar die neben der bestehenden Staatsgewerbesteuer neu einzuführende Steuer als Staatssteuer behandelt, der Ertrag aber den Communen bzw. den Kreisen überwiesen. Durch den Landtag erhielt der Entwurf eine weitere Verthärkung, daß die für Wandelager auf eine Woche oder deren Bruchtheil zu zahlende Steuer für Wandelagerarbeiten für jeden Tag festgesetzt wurde. Auf diese Weise ist hinsichtlich des Wandelagerbetriebs von größeren Dimensionen der Weg bezeichnet, auf dem die vielfach entstandenen Schäden zumist behoben werden können, nämlich der Weg der Landesgesetzgebung. Dem Reiche, das mit der Besteuerung der Gewerbe nichts zu thun hat, liegt es nur ob, die entgegenstehenden Hindernisse möglichst zu beseitigen, und in diesem Sinne dürfte die erwarteten Vorlagen ausfallen. — Vor Kurzem wurde darauf hingewiesen, daß im Finanzministerium ein Entwurf wegen Verjüngung der Hinterbliebenen von preussischen Beamten analog demjenigen für die Reichsbeamten ausgearbeitet werde und dem Landtage noch in seiner nächsten Session zugehen werde. Diese Vorlage hat der Finanzminister selbst in der letzten Session bereits

angekündigt, ihre Ausarbeitung ist Hand in Hand gegangen mit der Vorbereitung des betreffenden Reichsgesetzes; denn ein Theil der Reichsbeamten hatte von dem ihnen gewährten Rechte Gebrauch gemacht, sich in die preussische Wittwenkasse einzulassen und auf der anderen Seite zeigt die letztere solche Mängel, daß sie unmöglich in der bisherigen Gestalt fortbestehen könnte. Preußen hätte auch an der Ausarbeitung des Reichsgesetzes den ersten Antheil genommen und das durch die Wittwenkasse genommene Material überschüssig zur Verfügung gestellt. — Im nächsten Monate nimmt, wie verlautet, der Bundesrat 18 seine Arbeiten wieder auf und tritt in die Session 1881/82 ein. Damit würde auch in die Frage wegen Umverteilung Hamburg in den Zollverein neues Leben kommen, zu deren Durchführung beabsichtigt eine Commission eingesetzt werden soll. — Um mehr gilt es als ganz bestimmt, daß Legationsrath Dr. Rotenburg als Chef der Reichskanzlei eintritt und Geh. Rath Tiedemann als Regierungspräsident nach Bromberg nächsten Monat überfiedelt.

Der Kaiser empfang am 29. die Prinzessin Wilhelm von Preußen, mit welcher der Kaiser absonn um 11 1/2 Uhr vom Parterre-Erker aus den Aufmarsch der zweiten Compagnie des ersten Garde-Regiments 3. B. und das Abbringen der Fahne genannten Regiments unter Befehl des Prinzen Wilhelm mit Anst. Am 30. findet die große Herbstparade des Gardecorps und das hieran schließende Paradebataillon statt. — Der Kronprinz ist mit seinem Gefolge Sonntag Abend 6 1/2 Uhr mittelfst Extrazuges in Augsburg eingetroffen und auf dem Bahnhofe vom Kriegsminister v. Wallinger, dem commandirenden General v. Horn, sowie den Spitzen der Militär- und Civilbehörden und von den städtischen Behörden empfangen worden. Nach einer kurzen Unterredung mit dem Kriegsminister und mit dem Bürgermeisterrath begab sich der Kronprinz in einen bereitgestellten Wagen durch die sichtlich besetzten Straßen nach seinem Absteigequartier in dem Hotel zu den „Drei Mödern“. Auf den Straßen hatten sich trotz der unangenehm bitteren dichterdringenden Menschenmassen angeammelt, welche den Kronprinzen mit stürmischen Hochrufen begrüßten. Kurz nach der Ankunft des Kronprinzen in dem Hotel gegen die Veteranen und die Feuerwehr, mit dem Musikcorps der Veteranen an der Spitze, vor dem Hotel vorüber, der Kronprinz trat auf den Balkon und wurde abermals mit entzückenden Hochrufen begrüßt. Am folgenden Morgen begab sich der Kronprinz in einer königlichen Equipage vom Hotel zu den drei Mödern nach dem Exercierplatz zur Inspection des hier garnisonirenden Cavallerie-Regiments. Diefelbe dauerte bis 9 Uhr und schloß mit dem Vorbereitungs des Regiments. Der Kronprinz fuhr sodann unter den lebhaftesten Hochrufen der Bevölkerung und den Klängen der Regimentsmusik mit dem in der Nähe des Exercierplatzes bereitgestellten Extrazug um 9 1/2 Uhr in Begleitung des Kriegsministers und der Generalität zur Inspection nach dem Schloß. Vier Abend war eine große Serenade der Augsburger Liedertafel in Verbindung mit sämtlichen Augsburger Sängergesellschaften und die seltliche Beleuchtung des Rathhauses und der sämtlichen städtischen Gebäude in Aussicht genommen. — Der Herzog von Sachsen-Altenburg traf Sonntag Abend auf der Hamburger Bahn von Heiligenbaum in Berlin ein und reiste am 29. Mittags auf der Anhalter Bahn nach Altenburg weiter. — Der regierende Graf zu Stol-

Aus der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung. Der Kunstpaillon.

An dieser Stelle zeigt die Ausstellung unseres Kunstpaillons eine Höhe, wie sie auch die Kunstgeschichte lange Zeit nicht gekannt hat. Erst aus dem letzten nachchristlichen Jahrhundert begeben wir wieder künstlerischen und kunstgewerblichen Denkmälern. Die Quechuburger Schöpfung befaßt einen vier ausgestellten Reliquienkasten, welcher überlieferungsmäßig auf Otto I. zurückgeführt, aber von der Kritik ohne eigentliche jetzt jugendliche Gründe in das elfte Jahrhundert hinaufgerückt wird. Das Quechuburger Evangelienbuch, des Erzbischofs Reliquienkasten aus Eisenblech und der Quechuburger Wärrverblut-Kästle aus Bergkristall, welche alle drei dem zehnten Jahrhundert angehörend sein, haben wir schon oben im Vorbeigehen gebührt. Nicht weit ab wird trotz aller scheinbaren Silberzierdenheit von dem Dttionien Reliquienkasten der des Merzburger Domes zu legen sein, den man scheinbar dem 12. Jahrhundert zuweisen darf; sicher gehört diesem jedoch die Ampel des Erzbischofs Domes, wogegen der Teppich dieselbe wohl ein Jahrhundert früher anzugehen ist. Ein ganz sicheres Datum trägt das Stück Teppich, welches zweifellos der Quechuburger Abteikirche Agnes (1184—1204) angehöret; sie hat ihn wenigstens nach beglaubigten Zeugnissen anfertigen lassen und die in der „Bitter“ aufbewahrten Teppiche gehören überhaupt zu den bedeutendsten Denkmälern der Geschichte dieses Industriezweiges. Das vierzehnte Jahrhundert wird in seiner weniger fröhlichen aber mehr kunstvollen Richtung durch die drei Teppiche des Erzbischofs Wulfstener-Klosters charakteristisch vertreten. Eine andere kunstgewerbliche Richtung bezeichnet der schöne Wendenapostel der Stephanskirche in Zeitz, der spätestens um 1350 entstanden sein kann und den mit Recht als ein wertvollstes Kunstwerkmal Wulfstener Sommer in dem ersten Heft der nicht genug zu empfehlenden, beschreibenden Darstellung der älteren Bau- und Kunstmalerei der Provinz Sachsen in einer Umzeichnung wiedergegeben hat. In bestmöglichem Stile, aber nicht uninteressant, sind die

beiden reichvergoldeten Holzfiguren aus dem Jahre 1483, welche aus der S. Andreaskirche in Gießen ausgeführt sind: die S. Katharina ist nicht ohne Anmuth. Aus dem 15. Jahrhundert sind sonst noch ausgestellt ein Abendmahlsstück mit Patene aus Nierenbaldelstein, ein Gobelintappich und Altardecke des Raumburger Domes und ein anderer Teppich desselben Heiligtums mit dem Bischof Peter v. Schilling darauf. Die Malerei dieser Zeit stellt sich wenigstens in einer beschränkten Richtung, in den Miniaturen eines französischen Lebens des h. Antonius dar, dessen von dem Griechen Cnagrios herrührendes Original seine Geschichte hat. Den Beginn des 16. Jahrhunderts bezeichnen für das kirchliche Kunstgewerbe ein Messingwand aus dem Dom von Merseburg und ein zweiter, ebenfalls von Gustav Sommer abgebildeter Abendmahlsstück aus der Zeitzer Stephanskirche; die parabolische Form des letzteren trägt etwas von auffreiegender Lebendigkeit an sich. In den Verlauf desselben 16. Jahrhunderts gehören eine Cafel des Erzbischofs Domes und eine Hofienbildliche der Blausenkränze in Wülffhausen. Während alle diese Sachen der Herrlichkeit der katholischen Kirche angehören, stellt sich auf dem Gebiete der Kunst die Umwandlung des Zeitalters in Lucas Cranach und seiner Schule dar. Seit 1504 ist er besonders thätig; der Wittenberger Magistrat gibt uns Gelegenheit, an seinem Gemälde, „die zehn Gebote oder Todsünden“, die uns auffällige Mischung des realistischen Genres und religiöser Gedanken zu studieren. Welchen Antheil er an den älteren Altären des Abtes der Universität Wittenberg habe, welchen seine unmittelbaren und mittelbaren Schüler, läßt sich in diesem besonderen Falle nicht mehr feststellen. In größerer Freiheit und mit reinerem Formeninnem erscheint Hans Baldung Grien in seiner bereits näher erwähnten Madonna von 1514; man gewinnt diesen süddeutsch-sächsischen Prachtmenschen bei jedem Gemälde, das man zu Gesicht bekommt. Lieber. Auch ein Holzschnitt, „Luther“ von etwa 70 Centimeter Breite und doppelter Länge verdient Beachtung. In einer ganz anderen Kreis künstlerischen Empfindens führt der Lützenau Holzschnitt „Triumph des Glaubens“ von 1508 (im Besitz des Herrn Trarborn in Halle). Die Metallarbeit des 16. Jahrhunderts ist vertreten durch

eine aus dem Erzstift Magdeburg herrührende geöffnete Bronzeplatte von 1514 (jetzt im Berliner Gewerbe-Museum), eine Kupferplatte mit Luther's Bildnis von 1549 (Magistrat von Wittenberg), desgleichen eine von 1555 mit dem Bildnis des Herzogs Johann Georg d. ä. (in gleichem Besitz) und drei farbige Kupferplatten von etwa 1531 in der Sammlung des Rathhauses zu Quechuburg. Auch einige interessante Holzschneide dieser Zeit sind ausgestellt: so wie schon erwähnt eine Holzfigur des h. Antonius, welche im Kaiserlichen Hofmuseum in Halle von 1520; Holzplatten aus dem Palast des Hans von Schönitz (zwischen 1522 und 1535); Holzornamente von der alten Orgel der Ulrichskirche in Halle und eine Holztafel mit colorirtem Relief von dem niedergeriffenen Parfümerie-Kloster in Halle. Auch ein Steinrelief von 1545 ist vorhanden. Von Stücken, die dem Bedürfnis der Gemüth des täglichen Lebens dienen, sind einige als Reformationsreligionen wertvoll: so der Reiselöffel, den der 1560 verstorbene Caspar Aquila von Luther empfang, der von demselben ein Altbrot gefundene Trichterbecher; andere ist dem Alter und Form merkwürdig, wie der Bierzug aus grauem Stein von 1575 und ein anderer in Buchstabenform von 1587, beide im Besitz des Thüringisch-Sächsischen Alterthumsvereins, oder durch seinen ursprünglichen Besitzer, wie das Tringlass Joachims von Eisebeck von 1591 (jetzt Herrn Dr. O. Schmetschke gehörig).

Gesührt.

Erzählung von Claire v. Glümer.

(Fortsetzung.)

Drückende Schwüle lag über Strand und Meer, als er sein Ziel erreichte. Käthe, die seinen Schritt auf der Treppe erkannt hatte, kam ihm winkend entgegen, schon wie der Sommertag, in ihrem weißen Kleide, eine weiße Rose im lockigen Haar. „Lebe, lebe, die Mutter scheint zu schlafen“, flüsterte sie; „wenigstens ist sie noch in ihrem Zimmer. Komm auf die Veranda.“

Arm in Arm traten sie hinaus, und für eine Weile



Berg-Rosla ist Sonntag aus Rosla in Berlin ein getroffen.

Der Reichs-Anz. veröffentlicht nachfolgendes Schreiben der Kaiserin: Da ich nach langer schmerzlicher Krankheit nunmehr durch Gottes Gnade in die Gesundheit zurückgekehrt...

Halle, den 30. August. - Ueber eine von uns schon mehrfach erwähnte Erfindung, welche ein Hallenier, der Oberfeuerwerker G. Jabel in Jochimsdorf...

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: Station Name and Date. Rows include Barometer Mittl., Thermometer Celsius, and Wind direction/speed.

30. Aug. 6 Uhr früh. (Wetter ein heiterer, kühler Tag mit aufsteigendem Wind.) Bar. 766, Südwind still, halb bedekt.

29. Aug. 8 Uhr morgens. Ein Gebiet hoher Luftdrucke hatte sich über dem südlichen Theile von Mitteleuropa gebildet...

aus wieder nach 'Vogels Garten'. Hier wechselten Concertvorträge der Halle preisgekrönten Geselle des 35. Regiments...

Halberstadt, 28. Aug. Ein gefrierter Generalvermittlung des hiesigen Gartenbauvereins wurde die Abhaltung einer Frühjahrsversammlung in der Zeit vom 1. bis zum 3. Sept....

Bischof Dr. Korum ist in Varzin nach der 'Germania' in sehr liebenswürdiger Weise empfangen worden und hat mit dem Fürsten Bismarck eine längere Unterredung gehabt...

Provincial-Notizen. - (Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.)

Halberstadt, 28. Aug. Ein gefrierter Generalvermittlung des hiesigen Gartenbauvereins wurde die Abhaltung einer Frühjahrsversammlung in der Zeit vom 1. bis zum 3. Sept....

Dr. Meunier hat in die Redaction der 'Nordb. Allg. Ztg.' folgende Aufschrift gerichtet: In Ihrer gestrigen Abendausgabe nehmen Sie von dem Gerichte Rücksicht...

M. Erfurt, 28. Aug. Heute feierte der hiesige Krieger-Verein 1870/71 sein 10jähriges Jubiläum und Stiftungsfest. Um 11 Uhr fand im Salon des Festabends 'Vogels Garten' die Versammlung des Vereins...

Halberstadt, 28. Aug. Eine Note des 'Verbandes an der Saale' kommt auf den in vergangener Woche in Halle stattgefundenen Feuerwehrtag zurück...

Das deutsche Uebungsgehwand ist Montag früh nach der Rheinländer Wucht in See gegangen und wird Mitte nächsten Monats nach Kiel zurückkehren.

war über das seltene Glück des Alleinseins alles Andre vergessen.

mit versprechen kannst, daß wir dann allein sind und bleiben. Auch Deine Tochter darf nicht da sein.

Sa, er war es! Auf ihr 'Herein' trat er in's Zimmer und blieb einen Augenblick an der Thür hängen...

Endlich riefen sie frohliche Stimmen, die vom Strome heraufklangen, in die Weite der Luft; Käthe machte sich aus Friedrichs Armen los...

'Was hast Du geantwortet?' fragte der junge Mann. 'Daß er kommen soll,' erwiderte sie. 'Ich säßte dabei auf Dich, habe dir fünf Uhr den alten Klaus mit dem Boote bestellt...

'Ich habe so viel gelitten,' antwortete sie; 'erst am Heimweg - und dann bin ich Wittwe geworden.' Dabei drückte sie in Thränen aus.

Eine leichte Hand rührte über seine Stirn. 'Wo bist Du mit Deinem Gedanken?' fragte Käthe; in demselben Augenblick öffnete die Mutter ihre Thür...

Das Boot kam; aber als Käthe beim Abschiednehmen fühlte, wie die Hand der Mutter zitterte und glühte, wurde sie auf's Neue unglücklicher...

'Ich sagte Dir schon, ich hatte Sehnsucht,' gab sie schüchtern zur Antwort. 'Außerdem hat es Georg gewünscht.'



# Blume des Elsterthales

reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack empfiehlt die  
**Fürstliche Brauerei Köstritz.**  
 Niederlage bei **H. Lehmer, Rathhausg.**  
 Original-Lebende und Flaschen zu Brauereipreisen bei **Högem, Fürstl. Brauerei Köstritz.**

## Dettenborn's altrenommiertes Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin

befindet sich jetzt **3. Alter Markt 3.**

Nach dem Deutschen Reichsstempelabgabengesetz unterliegen alle außerdeutschen Wertpapiere außer den Prämien-Losgen, welche nach dem 1. October cr. in den Verkehr kommen, einer Stempelabgabe,  
 die Actien von  $\frac{1}{2}$  Procent,  
 die Renten- und Schuldverschreibungen von  $\frac{1}{5}$  Procent,  
 es ermäßigt sich dieselbe aber  
 für erstere auf 50 Pfennig pro Stück,  
 letztere auf 10 Pfennig pro Stück,  
 wenn sie bis ultimo December cr. zur Versteuerung vorgelegt werden. Bei der bedeutenden Ermäßigung und um den Effecten den Verkehr offen zu halten, dürfte es sich empfehlen, die Stempelung unverweilt vornehmen zu lassen und indem ich mich zu deren Vermittelung bereit erkläre, bitte ich meine Geschäftsfreunde, mir die Stücke ohne Bogen baldigst zustellen zu wollen.

**Halle a.S. H. F. Lehmann.**  
 Die gemäß des Reichsstempelgesetzes vom 1. October a. er. ab zu bewirkende Stempelung der **Ausländischen Actien, Renten und Schuldverschreibungen** sind wir bereit zu bewirken und bitten die Befitzer derselben, uns Stücke bald zuzustellen.  
**Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.**

### Cacao.

Durch besondere Anregung des Herrn **Dr. Kunze in Halle** wurden wir veranlasst, nach seiner Vorschrift 2 Sorten Cacao herzustellen, von denen die eine nur nach 50%, die andere fast gar kein Cacao-Oel mehr enthält. Die letztere Sorte führen wir unter dem Namen: „**Entölteter Gesundheits-Cacao**“, die andere unter dem Namen: „**Halbentölteter Gesundheits-Cacao**“, da die Pette das Schwarverduch des Cacao bilden, so kann man je nach der Verdauungskraft einer Person entscheiden, welche von beiden Cacaoarten am besten passt. Und um alle Reizmittel fern zu halten, haben wir endlich den Zusatz jeden Gewürzes zu unseren Cacaoarten vermieden.  
 Für Diätetiker, welche ohne Rücksicht auf die Verdauung Cacao genießen können und daher auch Fette verdauen, empfehlen wir unsern nicht entölteten Cacao als ein kräftiges Nahrungsmittel.

**Cacao nach Dr. Kunze-Halle a.S.**  
 Halbentölteter Gesundheits-Cacao . . . 1/2 Ko. 2,50 Mark,  
 ff. Caracas Cacao, garantirt rein . . . Tafeln do. 3,00 „  
 ff. Cacao . . . Tafeln do. 2,00 „

**ff. Entölteter Cacao, leicht löslich.**  
 ff. entölteter Gesundheits-Cacao . . . feinst 1/2 Ko. 3,80 Mark,  
 Entölteter Cacao Nr. 2 . . . gesocht do. 2,20 „

**Fr. David Söhne, Halle a.S.**  
 Geiststraße 1. Markt 19. (8430)

**Bau-, Möbel- u. Fensterbeschläge, Werkzeuge** unter Garantie zu neuen billigsten Preisen und größter Auswahl bei  
**Hempolmann & Krause,**  
 Steinrückstraße 8. (7105)

**Gras = Nähmaschinen**  
 eigener, bewährter Construction „Leutonia“, sowie englische und amerikanische Systeme halten am Lager und empfehlen zu ermäßigten Preisen (8300)  
**F. Zimmermann & Co., Halle a.S.**

Lager **Geraer reinwollener Kleiderstoffe** in allen Farben bei billiger Preisstellung.  
**Wwe. P. Haase, gr. Brauhausgasse 4.**

**Landwirthschaftl. Winterschule zu Merseburg.**  
 Der XIII. Curfus der landwirthschaftlichen Winterschule hierelbst wird am **15. October** cr. eröffnet werden.

Anmeldungen von Schülern sind rechtsseitig an den Hauptlehrer Herrn **Glass, Remmertstr. 38** hier, zu richten und wird derselbe zu jeder gewünschten Auskunft und zur Mittheilung des Schulplans gern bereit sein. Die Schule, welche von der zu diesem Zwecke von dem Provinzial-Ausschusse ernannten Commission revidirt worden ist, hat von derselben die anerkannteste Beurtheilung ihrer Leistungen gefunden. Sie ist im vorigen Jahre von 33 Schülern besucht worden, die in zwei Abtheilungen von 10 Lehrern Unterricht erhalten haben.  
 Wir glauben die Anstalt auch für den XIII. Curfus einer regen Theilnahme empfehlen zu dürfen.

Merseburg, den 28. Juli 1881.  
**Der Vorstand**  
**des landwirthschaftl. Kreis-Vereins.**  
 Schönlan.

**Realschule.**  
 Die Realschule beginnt ihren Winter-Curfus **Dienstag den 4. October früh 9 Uhr.** Die zur Aufnahme angemeldeten Schüler haben sich Montag den 3. October früh 8 Uhr zur Prüfung im Schulgebäude einzufinden. Vorzulegen sind das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule und der Vaccinations-Schein.  
 Halle, den 29. August 1881. (8429) **Dr. Schrader.**

**Mittwoch und Donnerstag** steht ein großer Transport sehr preiswerther **Schweinfurter Zugochsen** zum Verkauf bei  
**Gebr. Friedmann,**  
 Marienstraße 1a. (8411)

Für den Inseratentheil verantwortlich **W. König in Halle.**

Für Familien und Lesecircle, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

## Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.  
 Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.  
 Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Verschiedene Qualitäten  
**Großes Lager**  
 und  
**Farben-Auswahl**  
 von **Wellen Strickgarnen** empfiehlt  
**Friedr. Grosse**  
 Leipziger-Strasse 1.  
 Händler Engros-Preise.

Stadl. o. u. n. H. u. g. v. r. s. k. u. n. e.  
**Trenenbriefchen**  
 Reg.-Bez. Potsdam.  
 Sem.-Anf. 2. Nov., Vorant. 8. Oct. a. e.  
 Prog. d. d. Dir. Kersten.

**Handels-Lehr-Anstalt**  
 gr. Ulrichstraße 56. II.  
 Unterricht in allen Handelsfächern, Rechnen, Schönschr., Orthogr. u. Deutsch, für Theilnehm. Engl. od. Franz. gratis.

**Musik-Unterricht**  
 für Violine, Clavier, sowie für alle Orchester-Instrumente wird ertheilt im Musikinstitut von **Karl Harmsch,**  
 gr. Wallstraße 24, part. rechts.

In unserer Pension werden zu Michaeli zwei Plätze frei.  
**Elisabeth Lehmann,**  
 Königstraße 7.

**Plisse** wird gebraucht  
 gr. Rittergasse 3.  
**Neue patentirte Tief-Brunnen-Pumpen**  
 bis 100 Meter Tiefe ohne Schächte in Centnerboden oder Bohrflöcher einzustellen.  
 Preis für 15 Meter Tiefe bei Wasserlieferung pro Stunde:  
 500. 1000. 1500 Liter  
 150. 200. 250 Mark.  
 Preis für jeden Meter tiefer 5. 10 Mark.  
**Garantie** für leichten Gang und keine Reparaturen.  
**Carl Blasendorff,**  
 Berlin.  
 14. Kl. Brantfurterstr. 14.

**Aal in Gelee, Mecklenb. Spick-Aal, Anchovis, Russ. Sardinien, Sardinien à l'huile**  
**August Peter,**  
 Königstraße 20a.

**10 Stück Fretthen**  
 verkauft **R. Nagel in Oslan.**

**Bergmann's Vaseline-Seife**  
 ist durch den überaus wohlthätigen Einfluß, den „Vaseline“ auf die Haut ausübt, unübertroffen die beste Toiletteseife, die jetzt existirt. Deposits à Stück 50 k. bei **Kolbe (Reiterposth.)** und **F. Telz (Aldersposth.)** Halle.

**Illuminationslaternen**  
 Luftballons und Leuchte empfiehlt  
 Stiebertwärfen billigt  
**H. Bretschneider, Bauergasse 3.**

**Trommeln, Signalhörner und Flöten**  
 sind in größter Auswahl stets am Lager bei  
**Gustav Uhlig, Halle a. S.**

**Vereinszeichen u. Bänder**  
 für Krieger, Turner, Säger, in allen Metallen und Farben, stets am Lager. Auch werden Zeichen und Bänder auf Bestellung mit Schnelligkeit und billigt angefertigt bei  
**Gustav Uhlig, Halle a. S.,**  
 untere Leipzigerstraße.

**Landwirth,**  
 welche künstlichen Dünger irgend welcher Art, in großen oder kleinen Quantitäten pro Maßeneinheit anwenden und ihn sorgsam und geübt austreuen wollen, mögen nicht veräumen, sich zu informieren über die  
**Düngerstreumaschine, Patent Carl Lins,**  
 die anerkannt beste der vorhanden ist, Probestück, Preisangabe, glänzende Zeugnisse senden gratis.  
**M. & L. Lins,**  
 Berlin SO.,  
 Mariannenstraße 31/32.  
 Allein berechtigt a. Vau der Maschine.  
**Drillmaschinen**  
 von 12 Fuß Spurbreite halten wir ebenfalls bestens empfohlen.

**Schriftl. Arbeiten und Ansaar**  
 heitungen des Art (ausgen. gerichtliche Sachen), Führung der Bücher für Gewerbetreibende etc. werden übernommen. Discretion und sachkundige Ausführung angefertigt. Näheres **H. Schloßgasse 4, 1 Tr.**

**Brathering.**  
 Geringe schon von jeßigen Fänge, ff. gebraten, empfiehlt ich Neben als Delicatess, das Maß, 9-10 kr. schwer, franco unter Post-Nachnahme zu 3 A 50 k.  
**F. Brozzen,**  
 Erbstein, Reg.-Bez. Straßburg.

**Shiriff's square-head.**  
 Saat-Weizen in vorzüglicher Qualität das abzugeben das  
 Rittergut Lehningen bei **Göthen-Stranden.**

Schon von 2 1/2 u. 3 1/2 Thlr. an  
**Pracht. Umbänge, Regenmäntel etc.**  
 nur bei  
**Welsch, Halle,**  
 17. gr. Ulrichstr. 17.

**Hohenthurm.**  
 Freitag den 2. September Abends 7 Uhr ladet zur **Sedanfeier** freundlich ein  
**W. Weber.**

Auf dem hohen Petersberge.  
 Sonntag den 4. September  
**Grosses Extra-Militär-Concert,**  
 ausgeführt vom ganzen Musikcorps des **Inf. Inf. Regts. Nr. 93** unter Leitung des Herrn **Musikmstr. Schöne.**  
 Anfang Nachmittags 3 Uhr.  
 Nach dem Concert **Ball.**  
**E. Kömer.**

**Kriegerverein Schraplau**  
 feiert das **Sedanfest** den 4. Septbr. in **Gloger's Garten** durch **Concert und Ball.**  
 Den Kindern werden Nachmittags besondere Vergnügungen bereitet, doch haben dieselben nur im Weisheit der Eltern zu lauern.  
 Wir laden freundlich ein  
**Gustv. Gloger u. der Vorstand.**

**Krieger-Verein zu Friedeburg a.S.**  
 Zur Feier des **Sedanjahres** den 4. und 5. September ladet ergebend ein  
**Der Vorstand.**

**Fest-Programm.**  
 Sonntag den 4. September Nachmittags 1 Uhr **Anfang und Sinfonie,** nach diesem **Ball.** Montag den 5. September von 8 Uhr ab  
**Concert und Ball.**

**Handwerker-Bild.-Verein.**  
 Unsere Gelangensstunden finden von Donnerstag den 1. September Abends 8 Uhr in **Wahler's Restauration**, gr. Ulrichstr. 11, statt, wofür wir auch unsere Vereinsmitglieder abhalten werden; dies unsern Mitgliedern zur Kenntnis.  
**Der Vorstand.**

**Stenogr. Verein nach Stolze.**  
 Mittwoch 8 Uhr „**Sägershof**“, Rathhausg.

**Jahn'scher Turnverein**  
 Abends 8 1/2 Uhr  
**Uebung**  
 in „**Paradies**“.  
**Der Vorstand.**

**Turnverein „Ue“**  
 Mittwoch Abds. 8 1/2 Uhr  
**Uebung**  
 in „**Zieme's Garten**“.  
**Der Vorstand.**

### Familien-Nachricht.

**Dankagung.**  
 Die in so reichlichem Maße bewiesene Theilnahme bei dem Begräbniß meiner lieben Frau verpflichtet mich, Dank zu sagen; insbesondere dem **Hrn. Pastor Lochner** für seine Eröftelworte, meinen lieben 6 Kindern ertheilten Collegen für die Aufführung der Gefänge, den lieben Theilnehmern für die Ehre des Geleitens zum Grabe und für den von nach und fern von der hiesigen Schuljugend der **Hollenden** dargebrachten Blumenkranz. Solche Theilnahme hat wohl. **Obige Gott Alle** dafür reichlich vergelten. **Gießen. Berger, Cantor.**  
 Mit **Bella.**